

**Königliches Gymnasium
mit angegliederter Realschule
zu Schneidemühl.**

Ostern 1915.

XXXXVI. Jahresbericht

erstattet

vom Direktor **Becker.**

1915. Progr. Nr. 253.



Schneidemühl.

Druck der Eichstädtischen Buchdruckerei Wilhelm Pein.

1915.

950
12 (1915)

253



I. Allgemeine Lehrverfassung.
a) Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl im Gymnasium, in der Realschule und in der Vorschule (Oberstufe).

Gegenstände	Klassen und wöchentliche Stundenzahl												Summe der Stunden	Gegenstände	Wöchentliche Stundenzahl der Vorschul-Klasse Oberstufe			
	A. Gymnasium						B. Realschule											
	OL	UL	OIL	UIL	OIII	UIII	IV.	V.	VI.	1	2	3				4	5	6
Religionsunterricht:																	Religionslehre:	2
evangelischer	2	→	2	→	2	→	2	→	2	→	2	→	2	→	2	→	evangelische	2*
katholischer	2	→	2	→	2	→	2	→	2	→	2	→	2	→	2	→	katholische	2*
jüdischer	2	→	2	→	2	→	2	→	2	→	2	→	2	→	2	→	jüdische	2**
Deutsch und Geschichtsz.	3	3	3	3	2	2	2	2	3	4	4	4	4	5	5	Deutsch	7	
Lateinisch	7	7	7	7	8	8	8	8								Anschauungs-Unterricht	2	
Griechisch	6	6	6	6	6	6										Rechnen	6	
Französisch	3	3	3	3	2	2	4		5	6	6	6	6	6	6	Erdkunde	1	
Englisch	2	→	2	→	2	→			4	4	5					Schreiben	3	
Hebräisch	2	→	2	→	2	→										Singen	1	
Geschichte							2	2	2	2	3					Turnen	2	
Erdkunde							1	1	2	2	2	2	2	2	2	Sa. d. wöchentl. Unterrichtsstunden	24+2*+2**	
Rechnen und Mathematik	4	4	4	4	3	3	4	4	5	5	6	6	5	5	5	Gesamtzahl der wöchentl. Unterrichtsstunden in der Anstalt	501	
Naturwissenschaft	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2			
Schreiben							1	1	1	1	1	1	1	1	1			
Zeichnen	2	→	2	→	2	→	2	2	2	2	2	2	2	2	2			
Singen	1	→	1	→	1	→	1	1	1	1	1	1	1	1	1			
Turnen	3	→	3	→	3	→	3	3	3	3	3	3	3	3	3			
																Summe der wöchentlichen Unterrichtsstunden	477	

^v kombiniert mit UII g
^{*} OIII g
^{**} UIII g
^{***} IV g

[†] kombiniert mit V g
^{††} VI g
[‡] 2

** Der katholische und der jüdische Religionsunterricht in der Vorschule ist mit dem der Quinta und Sexta verbunden.

Unterrichtsverteilung zu Beginn

Lfd. Nr.	Name und Stellung des Lehrers	Klassenlehrer in	Gymnasium				Semester
			O I	U I	O II	U II	
A.	Paul Becker, Direktor	I				4 Math.	
B. Etatmäßige Oberlehrerstellen:							
1	Dr. August Roeper, Professor			3 Deutsch 3 Gesch.		6 Griech.	
2	Florian Mann, Professor			3 Franz.			
3	Georg Kaufmicht, Professor	2		2 Englisch		3 Franz. 3 Deutsch	
4	Emil Philipp, Professor von Beginn der Sommerferien bis Ende September zu einer Studienreise nach Deutsch-Ostafrika beurlaubt; durch Ausbruch des Krieges an der Rückkehr verhindert.						
5	Arthur Ossow, Professor zur Fahne einberufen.						
6	Dr. Julius Lettisch, Professor	UIII					
7	Martin Böckler, Professor	OIII				1 Erdk.	
8	Berthold Papp, Professor von Ende der Sommerferien bis 19. August auf Grund eines ärztlichen Attestes beurlaubt.	OII		7 Latein 6 Griech.			
9	Dr. Hugo Brühl, Oberlehrer	I u. 3					
10	Dr. Richard Draeger, Oberlehrer an die deutsche Schule nach Teteran beurlaubt, vertreten durch den wiss. Hilfslehrer Paul Kaiser (E. I)						
11	Reinhold Meyer, Oberlehrer			4 Math. 2 Phys.		2 Physik	
12	Dr. Alfred SdB, Oberlehrer zur Fahne einberufen.						
13	Dr. Ludwig Kaufmann, Oberlehrer	6 u. 4					
14	Gerhard Tancz, Oberlehrer	UII u. V				7 Latein 2 Gesch. 2 Rel.	
15	Jakob Centner, Oberlehrer zur Fahne einberufen.						
C. Etatmäßige Zeichen-, Mittelschul-, Musik- und technische Lehrerstellen:							
1	Paul Bartschmann, Zeichenlehrer	IV u. Vorsch.					
2	Emil Kewitz, Lehr. am Gymnasium	5					

nach den Sommerferien.

O III	U III	IV	V	VI	Realschule						Vorlehre VII	Semester		
					1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.	5. Kl.	6. Kl.				
	3 Math.							6 Math.					13	
								3 Deutsch 3 Griech.	2 Gesch. 2 Erdk.					12
			4 Franz.					6 Franz. 3 Deutsch		3 Erdk.				10
	2 Relig.							6 Franz. 4 Engl. (Rel. c.)			2 Relig.			12
	6 Griech.	8 Latein 6 O. Tech.												10
	4 Latein 2 Griech. 3 Physik. 3 Franz.	1 Erdk.							2 Erdk.	3 Gesch. 2 Erdk.				12
			8 Latein											21
				2 Erdk.				5 Franz. 4 Engl.	5 Engl. 2 Gesch.	6 Franz.				14
								4 Math. 4 Naturw.	4 Math. 4 Naturw.					14
			2 Franz.							6 Franz. 4 Deutsch	6 Franz. 3 Deutsch			13
				2 Gesch.	8 Latein 2 Religion			(Rel. c.)			(Rel. c.)			13
	2 Physik		2 Naturw.		2 Naturw.					2 Naturw.		7 Deutsch 2 Schreib. 5 Rechn. 1 Ansch.		14
			2 Naturw.	2 Rechn. 2 Religion	4 Rechnen 2 Naturw.					2 Naturw.	3 Rechnen (Rel. c.)	2 Rechn. 2 Naturw.		16

Berichtigung:
Seite 8/9 Überschrift soll lauten:
Unterrichtsverteilung nach den Sommerferien.

		Realschule					Gymnasium									
		6	5	4	3	2	1	VI	V	IV	UIII	OIII	UII	OII	UI	OI
Mathematik :	Thieme, Leitfaden der Math. für Realanstalten	—	—	4	3	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Thieme, Leitfaden der Math. für Gymnasium	—	—	—	—	—	—	—	—	IV	UIII	OIII	UII	OII	UI	OI
	Bardey, Aufgabensammlung, Neue Ausgabe	—	—	—	3	2	1	—	—	—	UIII	OIII	UII	OII	UI	OI
	Gauss, Logarithmentafeln, Kleine Ausgabe	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	UII	OII	UI	OI
	Thaer u. Ronwolf, Rechenbuch für höh. Schulen Ausgabe A. für Gymnasien	—	—	—	—	—	—	—	VI	V	IV	—	—	—	—	—
	Ausgabe B. für Realschulen	6	5	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Naturwissen- schaften :	Sumpf, Anfangsgründe der Physik	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	OIII	UII	—	—	—
	Grundriss der Physik (siehe Bemerkung)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	OIII	UII	OII	UI	OI
	Schmeil - Norrenberg, Naturwissenschaftliches Unterrichtswerk.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Ausgabe für Gymnasien	—	—	—	—	—	—	VI	V	IV	UIII	OIII	—	—	—	—
	Ausgabe für Realschulen.	6	5	4	3	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dr. H. Börner, Leitfaden der Experimentalphysik	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Levin, Anfangsunterricht in der Chemie	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	

Bei Anschaffung eines französischen Wörterbuches wird den Schülern empfohlen: Sachs-Vilatte, Hand-Schulausgabe des französisch-deutschen und deutsch-französischen Wörterbuches; empfohlen wird auch das englische Wörterbuch Hand- und Schulausgabe von Muret.

Bemerkung zu Sumpf, Physik.

Diejenigen Schüler, die das Gymnasium nach Erlangung des „Einjährigen-Zeugnisses“ zu verlassen gedenken, schaffen an: Sumpf, Anfangsgründe der Physik.

Diejenigen Schüler, die die Anstalt über die Untersekunda hinaus besuchen wollen, schaffen an: Sumpf, Grundriss der Physik.

Zur Geschichte der Anstalt.

Der Beginn des neuen Schuljahrs, das am 16. April 1914 eröffnet wurde, brachte wieder eine große Veränderung im Lehrerkollegium mit sich, die aber wesentlich die jüngeren Mitglieder desselben betraf. Es schieden aus: der Probekandidat Herr Klauer, der zur Fortsetzung des Probejahrs an die Realschule in Posen versetzt wurde; von den Seminarkandidaten wurden zur Ableistung des Probejahrs überwiesen: Herr Brünjes an die Oberrealschule in Posen, Herr Zenker an das Gymnasium in Hohensalza, Herr Dr. Uhlenhaut an das Friedrich-Wilhelms-Gymnasium in Posen, Herr J. Müller an die Realschule in Pleschen, Herr Dr. Schlegel an das Auguste-Viktoria-Gymnasium in Posen, Herr Dr. Mayer an das Gymnasium in Wongrowitz, Herr Richard Propp an das Auguste-Viktoria-Gymnasium in Posen. Neu traten in das Kollegium ein: der wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Kremer und Herr Hiller, der zur Fortsetzung des Probejahres und gleichzeitiger Verwaltung einer unbesetzten Oberlehrerstelle hierher überwiesen wurde. Zur pädagogischen Ausbildung wurden der Anstalt zugeteilt die Herrn Seminarkandidaten: Dr. Walter Kluge, Max Kliem, Kurt Harder, Felix Baumgart, Hans Scheltle und Stanislaus Gromadzinski.

Schon im ersten Vierteljahr wurde der Unterricht erheblich gestört durch die Erkrankung des Direktors, der vom 25. Mai bis 2. Juli seinen Dienst aussetzen mußte

und durch die Beurlaubung des Professors Dr. Roeper, der vom 15. Juni bis 2. Juli durch das Kollegium vertreten wurde. Doch ernstere Störungen und Ereignisse standen uns bevor.

Beim Beginn der großen Ferien traf ganz unerwartet die Trauerkunde ein, daß der frühere langjährige Leiter der Anstalt Herr Professor Richard Braun in Breslau, wo er seit dem 1. Oktober 1909 im Ruhestande lebte, plötzlich einem Schlaganfall erlegen sei. Vom 1. 4. 1893 bis zum 1. 10. 1909 hat der Verblichene unsere Anstalt mit reichem Erfolge geleitet. Über seine gesegnete Tätigkeit hat der Unterzeichnete im Jahresbericht von 1910 nähere Angaben gemacht, auf die hier verwiesen sein mag. Wie sehr sich Professor Braun die Dankbarkeit seiner Schüler erworben hat, kam an seinem 70. Geburtstage, den er am 23. Februar 1913 in voller Rüstigkeit feiern konnte, durch zahlreiche Glückwünsche und Geschenke zum Ausdruck. Diese Gesinnung seiner Freunde wird ihm auch über das Grab folgen.

Dann kam der Krieg und mit ihm die Mobilmachung, die sogleich einschneidende Änderungen im Unterrichtsbetrieb nötig machte. Von den angestellten Lehrern wurden 7 zur Fahne einberufen: Die Herren Professor Gossow, Oberlehrer Dr. Süß, Oberlehrer Centner, wissenschaftlicher Hilfslehrer Kaiser, Mittelschullehrer Geffe, Vorschullehrer Bartsch, Gesanglehrer Ziemke, außerdem der Seminarkandidat Herr Scheltle. Professor Philipp, der mit ministeriellem Urlaub im Anfang Juli eine Studienreise nach Ost-Afrika unternommen hatte, wurde durch den Kriegsausbruch an der Rückkehr verhindert. Es fehlten somit 9 Lehrkräfte. Von den Seminarkandidaten traten dann noch Herr Harder und etwas später Herr Gromadzinski als Kriegsfreiwillige ins Heer, die andern mußten jeden Augenblick mit ihrer Einberufung rechnen. So galt es denn mit den vorhandenen Kräften den Unterricht weiter zu führen. Das war in manchen Fächern außerordentlich schwierig, besonders in der Mathematik und in den Naturwissenschaften, wo 92 Wochenstunden lehrplanmäßig zu erteilen waren und nur 2 Lehrer zur Verfügung standen. Es mußten daher erhebliche Beschränkungen eintreten. Die OI und UI ließen sich leicht zusammenlegen, da die Gesamtzahl der Primaner auf 7 zusammenschmolz. Die technischen Stunden wurden auf das Mindestmaß beschränkt. Der Gesangunterricht fiel bis zum Wiedereintritt des Herrn Ziemke ganz aus, ebenso hat der Zeichenunterricht seit den großen Ferien leider ganz ruhen müssen, da der Zeichenlehrer für wissenschaftlichen Unterricht notwendig in Anspruch genommen wurde. An Stelle des Turnunterrichts traten für die über 16 Jahre alten Schüler die wöchentlichen Übungen der Jugendwehr, an der alle teilzunehmen hatten, soweit sie nicht durch eine ärztliche Bescheinigung vom Turnunterricht befreit waren. Nach den Herbstferien trat insofern eine Besserung der Verhältnisse ein als Herr Probekandidat Dr. Classe zur Aushilfe der Anstalt überwiesen wurde. Jedoch wurde auch er Anfang März sowie Herr Kremer zur Fahne einberufen.

Zu den einschränkenden Maßregeln kam noch ein Umstand hinzu, der den Erfolg des Unterrichts namentlich in der ersten Zeit, wesentlich beeinträchtigte: die innere Stimmung der Schüler, deren Gedanken durch den Krieg völlig beherrscht wurden. Wie sehr die durch den Ausbruch desselben angefachte Begeisterung die

Schülerkreise erfaßt hatte, zeigt sich vornehmlich in der Zahl derer, die freiwillig zu den Fahnen eilten. Die Oberprima meldete sich geschlossen; der eine, der nicht für tauglich befunden wurde, versuchte wenigstens im Dienst der Krankenpflege sich nützlich machen zu können. Aber da ihm auch dies nicht glückte, blieb er als einziger Oberprimaner zurück. Aus UI traten fünf, aus OII sieben, aus UII vier, aus OIII drei, aus 1. Realklasse zehn, der jüngste mit 16½ Jahren, ins Heer ein.*) Für die abgehenden Primaner und die zehn Schüler der 1. Realschulklassen wurden die vom Herrn Minister angeordneten Notprüfungen abgehalten. Die Reifeprüfung am 22. 8., die Schlußprüfung am 27. August 1914.

Von denen, die mit so heller Begeisterung aus unsrer Schulgemeinde mit ins Feld gezogen sind, hat schon so mancher seine Treue mit dem Tode besiegelt. Am 26. August fiel bei Estrun in Nordfrankreich der Kandidat des höheren Lehramts Hans August Adolph Scheltle aus Köln a. Rhein, der erst seit dem 1. 4. unserer Schule angehörte und beim Ausbruch des Krieges als Unteroffizier d. R. in das 149. Infanterie-Regiment eingetreten war. Sein treuer Kamerad Paul Kaiser, an dessen Seite er tödlich getroffen zusammenbrach, konnte ihm den letzten Liebesdienst erweisen und ihn notdürftig verbinden, doch ist er gleich hinterher gestorben. Tapfer im Ertragen der Strapazen und tapfer im Gefecht ist er wie ein Held aus dem Leben geschieden. Das für ihn beantragte Eisener Kreuz hat er nicht mehr erhalten.

Sein treuer Kamerad sollte ihm bald in den Tod folgen. In Frankreich schwer verwundet, wurde Paul Kaiser nach Potsdam in das St. Joseph-Krankenhaus überführt und hier ist er nach schweren Wochen seinen Leiden am 10. November erlegen. Als sich schon die Schatten des Todes über ihn breiteten, führten ihn seine Phantasien immer wieder aufs Schlachtfeld an die Spitze seines Zuges, den er zu manchem Sturm gegen den Feind geführt hatte. Er starb als Offizierstellvertreter, ausgezeichnet mit dem Eisernen Kreuz.

Am 25. Oktober fiel dann als Leutnant d. R. im 148. Infanterie-Regiment bei Grabow in Russisch-Polen Dr. Alfred Süß. Eben von einer Krankheit genesen, war er wieder zu seinem Regiment zurückgekehrt. Nach dem Feldgottesdienst am Sonntag früh war ihm das Eisener Kreuz überreicht worden; zwei Stunden später fiel er an der Spitze seines Zuges, von einer Kugel tödlich getroffen.

Auch von den Schülern, die so voller Begeisterung sich in den Dienst des Vaterlandes stellten, sind, soweit sichere Nachrichten zu uns gekommen sind, schon mehrere den Heldentod gestorben, eine ganze Reihe haben schwerere und leichtere Verwundungen davongetragen. Über die näheren Verhältnisse der Kriegsfreiwilligen gibt die beigefügte Liste Auskunft.

Daß während der Kriegszeit die vaterländischen Fest- und Siegestage in einer der großen Zeit würdigen Weise begangen wurden, sei nebenbei bemerkt, auch auf die erfreuliche Tatsache hingewiesen, daß sich die Schüler, besonders die Mitglieder der Jugendwehr, in jeder Weise nützlich machten, wo man ihre Mitwirkung im vaterländischen Interesse wünschte: sie halfen den Damen vom Roten Kreuz bei der Bewirtung und Pflege der durchfahrenden und verwundeten Krieger auf dem Bahnhof und in den Lazaretten, machten sich nützlich bei der Unterbringung der einquartierten Soldaten, standen den flüchtigen Ostpreußen bei, sammelten Gold unter sich und suchten nach Kräften bei Sammlungen für Kriegszwecke mitzuwirken.

*) Uebersicht über die Schüler, die freiwillig in das Heer eingetreten sind.

Namen	Vornamen	Klasse	Alter	Regiment	Bemerkung
Brosig	Alfred	O I	19	R. I. R. 211	Verwundet, wiederhergestellt
Busse	Oskar	"	19½	R. I. R. 211	Verwundet
Busse	Richard	"	18	R. I. R. 211	Vermißt seit 22. X. 14
Gramse	Johannes	"	18½	R. I. R. 211	Vermißt seit 10. XI. 14
Hoepe	Walter	"	21	R. I. R. 211	Verwundet, mit Eisernem Kreuz ausgezeichnet
v. Karczynski	Anton	"	18½	R. I. R. 211	Vermißt seit 22. X. 14
Kroll	Werner	"	19	R. I. R. 211	Verwundet, in engl. Gefangensch.
Lachmann	Herbert	"	19	R. I. R. 211	Verwundet, wiederhergestellt
Machmüller	Walter	"	22	R. I. R. 211	Dienstuntauglich, entlassen
Reinholz	Johannes	"	19	R. I. R. 211	Verwundet
Thiehl	Georg	"	18½	R. I. R. 211	Unverwundet bei der Truppe
Vogel	Alfred	"	19	R. I. R. 211	Verwundet, wiederhergestellt
Barkusky	Fritz	U I		Fuß-Art.-Reg. 11	Als Fähnrich mit Eisernem Kreuz ausgezeichnet
Glimm	Walter	"		R. I. R. 211	Als dienstuntauglich entlassen
Zaske	Emil	"		R. I. R. 211	Vermißt seit 4. XI. 14
Schammer	Martin	"		R. I. R. 211	An den Verwundungen gestorben
Werner	Hellmut	"		Inf.-Reg. 149	Schwer verwundet
Kropp	Wilhelm	O II		R. I. R. 211	Verwundet
Klatt	Willy	"		Inf.-Reg. 149	Krank
Lewin	Walter	"			
Ulrich	Werner	"		Inf.-Reg. 149	Verwundet
Nordt	Otto	"		R. I. R. 211	Verwundet, wiederhergestellt
Politzki	Joseph	"		R. I. R. 211	Verwundet, wiederhergestellt
Villmow	Gotthold	"		R. I. R. 211	Gefallen
Budnik	Franz	U II	17½	Inf.-Reg. 149	Gefallen
Roloff	Max	"	18	Inf.-Reg. 149	Verwundet, wiederhergestellt
Schwarz	Gottfried	"	17	Inf.-Reg. 149	Krank, wiederhergestellt
Zorn	Karl	"	18½	Inf.-Reg. 149	Leicht verwundet, gestorben
Schimansky	Paul	O III g	17½	R. I. R. 211	Verwundet, wiederhergestellt
Dobrzynski	Rudolf	"		Inf.-Reg. 49	Verwundet
Schoen	Willy	"	17½	R. I. R. 211	Vermißt seit 10. XI. 14
Chart	Bruno	I r	18	Inf.-Reg. 149	Verwundet, wiederhergestellt
Herzog	Bernhard	"	18	Inf.-Reg. 149	Zur Sanitätskolonne übergetreten
Hopp	Friedrich	"	16½	Inf.-Reg. 149	Verwundet.
Künicke	Kurt	"	18½	Inf.-Reg. 149	
Mentz	Ludwig	"	18½	R. I. R. 211	Schwer verwundet
Rudnik	Ulrich	"	18½	Feld-Art.-Reg. 2	Als Unteroffizier noch in der Garnison
Schellin	Alexander	"	16½	Feld-Art.-Reg. 53	
Weinkauf	Gustav	"	16½	Inf.-Reg. 149	Verwundet
Worm	Otto	"	16½	Inf.-Reg. 149	Verwundet, felddienstunfähig, überwiesen der Sanitätskolonne
Jagow	Emil	"	17½	Inf.-Reg. 149	Erkrankt, wiederhergestellt

Statistische Mitteilungen.

1. Zahl und Durchschnittsalter der Schüler.

	A. Hauptanstalt											B. Vorschule.								
	1. Gymnasium						2. Realschule					Summa								
	O I	O II	O III	O IIII	IV	V	VI	Summa	U II	O III	U IIII	IV	V	VI	Summa	1	2	3		
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	14	11	16	39	37	44	48	47	43	299	20	29	17	34	37	42	179	42	—	42
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	1	6	9	30	31	42	46	49	44	258	11	30	17	35	35	48	171	43	—	43
3. Am 1. Februar 1915	1	6	9	29	30	40	46	48	41	250	11	30	17	35	35	42	170	42	—	42
4. Durchschnittsalter am 1. Febr. 1915	18,9	17,5	16,9	16,0	15,4	14,3	13,2	11,9	10,7		16,3	15,8	14,3	13,7	12,6	11,3		9,7	—	—

Anmerkung: 1. Als Zeitpunkt für die Schülerzahlen Nr. 1 und 2 gilt der Schluß der zweiten vollen Schulwoche.

2. In denjenigen Fällen, in welchen Klassen gemeinschaftlich unterrichtet werden, sind deren Schülerzahlen getrennt angegeben, die Klassen selbst aber durch das Zeichen \sim verbunden.

2. Religions-, Staatsangehörigkeits- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Konfession bzw. Religion											Staatsangehörigkeit						Heimat							
	A. Hauptanstalt						B. Vorschule					A. Hauptanstalt			B. Vorschule			A. Hauptanstalt		B. Vorschule					
	1. Gymnasium		2. Realschule		Summa		1. Gymn.		2. Realsch.			Summa			1. Gym-2. Realschule		aus d. Schultort		von außerhalb						
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	212	65	2	20	151	16	—	12	36	2	—	4	299	—	—	179	—	—	—	222	77	128	51	35	7
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	184	52	2	20	143	14	—	14	35	5	—	3	258	—	—	171	—	—	—	197	61	120	51	34	9
3. Am 1. Februar 1915.	177	51	2	20	142	14	—	14	34	5	—	3	250	—	—	170	—	—	—	192	58	119	51	33	9

Anmerkung: 1. Als Zeitpunkt für die Schülerzahlen unter Nr. 1 und 2 gilt der Schluß der zweiten vollen Schulwoche.

2. Von den Schülern, deren Eltern (Vormünder) außerhalb des Schuortes ihren Wohnsitz haben, wohnten 107 am 1. Februar 1915 in voller Pension am Schuorte.

3. Uebersicht über die für reif erklärten Schüler.

Nr.	Namen	Geburts-		Konf. bez. Relig.	Des Vaters		Dauer des Aufenthalts in der hiesigen			Künftiger Beruf
		Tag	Ort		Stand	Wohnort	Schule	Prima-	Ober-Prima	
Notprüfung 22. August 1914.										
1 (434)	Brosig, Alfred	5. 5. 95	Habsberg Kr. Mogilno	kath.	Lehrer	Schneide- mühl	9¼	2¼	¼	Kunstoffach
2 (435)	Busse, Oskar	28. 12. 94	Walkowitz Kr. Czarnikau	ev.	Besitzer	Walkowitz	6¼	1¼	¼	Bankfach
3 (436)	Busse, Richard	26. 8. 96	Czarnikau	ev.	Landwirt	Czarnikau	5¼	1¼	¼	Philologie
4 (437)	Gramse, Johannes	22. 4. 96	Schidlowitz Kr. Wittkowo	ev.	Pfarrer	Orchheim	7¼	1¼	¼	Medizin
5 (438)	Hoepe, Walther	8. 6. 93	Schießplatz Jüterbog	ev.	Hotelbesitzer	Schneide- mühl	¼	¼	¼	Offizier
6 (439)	v. Karczynski, Anton	15. 1. 96	Schneide- mühl	kath.	Kaufmann	Schneide- mühl	3¼	2¼	¼	Medizin
7 (440)	Kroll, Werner	30. 6. 95	Schneide- mühl	ev.	Taub- stummen- lehrer	Schneide- mühl	10¼	1¼	¼	Medizin
8 (441)	Lachmann, Herbert	4. 5. 95	Flatow	jüd.	Lehrer	Flatow	6¼	2¼	¼	Medizin
9 (442)	Machmüller, Walter	17. 7. 92	Heiligenbeil	ev.	Werkmeister	Karlshof b. Rastenburg	1¾	1¼	¼	Theologie
10 (443)	Reinholz, Johannes	24. 6. 95	Lindenwald Kr. Wirsitz	kath.	Lehrer	Schneide- mühl	9¼	1¼	¼	Medizin
11 (444)	Thiel, Georg	28. 2. 96	Schlochau	kath.	Taub- stummen- lehrer	Schneide- mühl	8¼	1¼	¼	Kaufmann
12 (445)	Vogel, Alfred	4. 8. 94	Schneide- mühl	ev.	Stadtsekretär	Schneide- mühl	10¼	2¼	¼	Philologie
13 (446)	Barkusky, Fritz	24. 5. 95	Scharlei Kr. Hohensalza	ev.	Rentier	Hohensalza	½	½		Offizier
14 (447)	Glimm, Walter	2. 12. 93	Schneide- mühl	ev.	Lehrer	Schneide- mühl	10¼	1¼		Maschin- baufach
Ostern (18. Februar) 1915.										
1 (488)	Krakow, Karl	12. 5. 96	Halle a. S.	ev.	Handelsschul- Direktor	Schneide- mühl	7¼	2	1	Ingenieur

Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

- a) Der Schüler-Unterstützungsfonds verfügt nach dem Bericht vom Jahre 1913 über:
 1200,00 M. Deutsche Reichsanleihe
 2000,00 M. Preußische 3½ %ige Staatsschuldbuchforderung (eingetragen Abteilung V, Konto 947)
 820,13 M. Sparkassenbuch-Guthaben.

Darnach ergibt sich folgender Stand des Unterstützungsfonds:

1. 1200,00 M. Deutsche Reichsanleihe zu 3½ %	. 1200,00 M.		
2. 2000,00 M. Preußische 3½ %ige Staatsschuldbuchforderung	. . . . .	2000,00 M.	
3. Bestand im Sparkassenbuche	. . . . .		820,13 M.
4. Zinsen aus Nr. 1	. . . . .		42,00 „
5. Zinsen aus Nr. 2	. . . . .		70,00 „
6. Zinsen aus Nr. 3	. . . . .		28,49 „
7. Zuwendungen	. . . . .		—, — „
	Summa	3200,00 M.	+ 960,62 M.
Unterstützt wurde:			
1 Schüler mit	. . . . .		100,00 „
Mithin Bestand am Tage des Druckes			
dieser Schulnachrichten:	3200,00 M.	+ 860,62 M.	

- b) Stipendien erhielten:

von Seiten des Herrn Ober-Präsidenten der Provinz Posen 3 Schüler je 150,00 M.
 „ „ „ Königl. Prov.-Schul-Kollegiums zu Posen 1 „ „ 150,00 „
 und 2 „ „ 300,00 „

- c) bis 10 % des rechnungsmäßigen Schulgeldes werden in Form von teils ganzen, teils halben Freistellen erlassen.

Bei der Bewerbung um Freischule sind möglichst sichere Nachweise über die wirtschaftliche Lage des Bewerbers beizufügen (z. B. Steuerzettel). Keine Antwort gilt als Ablehnung.

Die Befreiung vom Zahlen des Schulgeldes ist jederzeit widerruflich, sobald die für die Verleihung maßgebenden Voraussetzungen nicht mehr erfüllt sind.

Für alle dem Gymnasium gemachten Zuwendungen wird auch an dieser Stelle der gebührende Dank ausgesprochen.

Mitteilungen an die Eltern.

1. Für die Schüler der Oberklassen, welche zum Ostertermin die Versetzung nach Oberprima, Unterprima, Obersekunda und Untersekunda erreichen, und welche nachweisen, daß sie von einem Truppenteil für den Heeresdienst angenommen worden sind, haben während der Dauer des Krieges die in den früheren Erlassen des Herrn

Ministers der geistlichen und Unterrichts-Angelegenheiten getroffenen Ausnahmebestimmungen mit der Maßgabe Geltung, daß die Notprüfungen und die Zuerteilung der Reife für eine höhere Klasse vom 1. Juni d. Js. ab statthaben dürfen. Dem Heeresdienst gleich zu nehmen ist der Dienst in der freiwilligen Krankenpflege, wenn sich der Schüler für den Dienst im Etappengebiet (nicht im Heimatgebiet) für die ganze Dauer des Krieges verpflichtet hat und für diesen Dienst angenommen ist. Zur Notreifeproofung werden aber nur solche Schüler zugelassen, welche die Versetzung nach Oberprima erreicht haben. (Auszug aus der Ministerial-Verfügung vom 8. 2. 1915 U II Nr. 110.1).

2. Ferienordnung für das Schuljahr 1915.

	Schulschluß:	Schulanfang:
Zu Ostern 1915:	Sonnabend, d. 27. März (12 Uhr).	Dienstag, d. 13. April.
„ Pfingsten:	Freitag, d. 21. Mai (12 Uhr).	Freitag, d. 28. Mai.
„ Johannis:	Sonnabend, d. 3. Juli (12 Uhr).	Donnerstag, d. 5. August.
„ Michaelis:	Mittwoch, d. 29. September (12 Uhr).	Donnerstag, d. 14. Oktober.
„ Weihnachten:	Mittwoch, d. 22. Dezember (12 Uhr).	Dienstag, d. 4. Januar 1916.

3. Das neue Schuljahr beginnt am Dienstag, den 13. April. Die Prüfung und Aufnahme neuer Schüler findet am Montag, den 12. April statt und zwar für die Vorschule um 11 Uhr, für alle andern Klassen um 9 Uhr. Diejenigen Schüler, die in Schneidemühl zuhause sind und sich zur Aufnahme nach der Septima oder Sexta melden wollen, können schon am Montag den 29 März um 11 Uhr ihre Anmeldung abgeben. Es wird dann gleich entschieden, ob sie für die angemeldete Klasse geprüft werden oder ohne Prüfung aufgenommen werden. Die angemeldeten Schüler haben ausser dem Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule Geburtsurkunde, Tauf- und Impfschein vorzulegen.

Auswärtige Schüler bedürfen bei der Wahl einer Pension der vorherigen Genehmigung des Direktors.

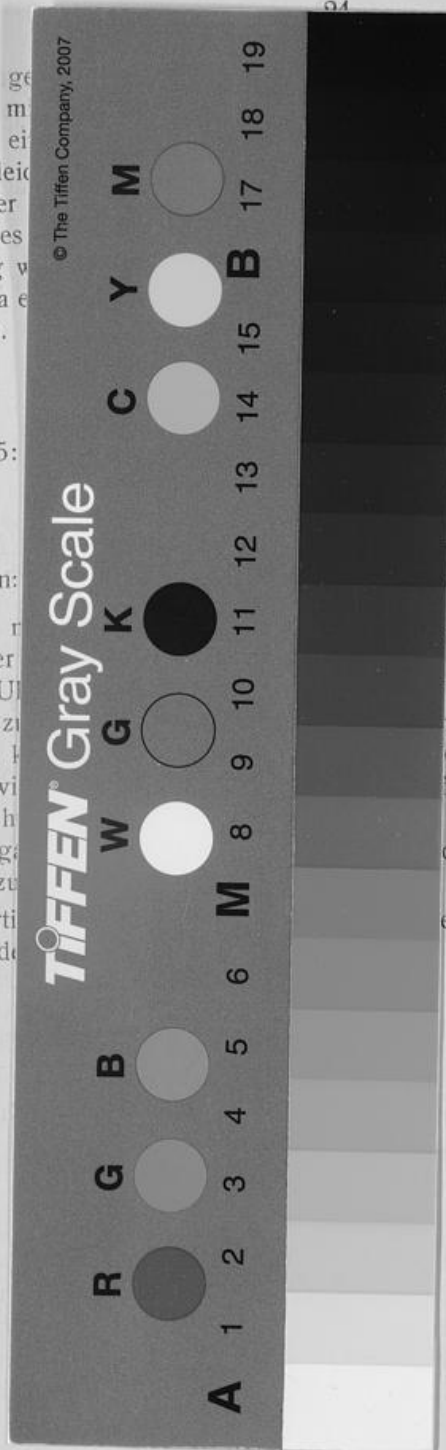
Der Direktor.
Becker.

Ministers der ge
bestimmungen m
der Reife für ei
Heeresdienst glei
sich der Schüler
ganze Dauer des
Notreifepfung w
nach Oberprima e
U II Nr. 110.1).

Zu Ostern 1915:
„ Pfingsten:
„ Johannis:
„ Michaelis:
„ Weihnachten:

3. Das r
Aufnahme neuer
schule um 11 U
Schneidemühl z
melden wollen, k
abgeben. Es wi
werden oder oh
ausser dem Abg
Impfschein vorz

Auswärti
Genehmigung d



heiten getroffenen Ausnahme-
otprüfungen und die Zuerteilung
s. ab statthaben dürfen. Dem
freiwilligen Krankenpflege, wenn
(nicht im Heimatgebiet) für die
sen Dienst angenommen ist. Zur
gelassen, welche die Versetzung
sterial-Verfügung vom 8. 2. 1915/

Schuljahr 1915.

Schulanfang:

- Dienstag, d. 13. April.
- Freitag, d. 28. Mai.
- Donnerstag, d. 5. August.
- Donnerstag, d. 14. Oktober.
- Dienstag, d. 4. Januar 1916.

, den 13. April. Die Prüfung und
April statt und zwar für die Vor-
Uhr. Diejenigen Schüler, die in
ne nach der Septima oder Sexta
März um 11 Uhr ihre Anmeldung
für die angemeldete Klasse geprüft
Die angemeldeten Schüler haben
chule Geburtsurkunde, Tauf- und

einer Pension der vorherigen

Der Direktor.
Becker.